

Verantwortung : Behörden und Zivilschutz = Responsabilité : Autorités et protection civile

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **15 (1968)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-365485>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verantwortung – Behörden und Zivilschutz

Unter dem Vorsitz des Chefs des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements und in Anwesenheit des Direktors des Bundesamtes für Zivilschutz, Walter König, und des Zentralpräsidenten des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, Ständerat Dr. Gion Darms, wurde in Bern mit den Regierungsräten der Kantone, denen der Zivilschutz unterstellt ist, eine Konferenz durchgeführt. Es war seit der Inkraftsetzung der Bundesgesetze über den Zivilschutz und seiner baulichen Massnahmen das erstmalig, dass die für diesen wichtigen Teil der umfassenden Landesverteidigung höchsten Instanzen von Bund und Kantonen die Gelegenheit zu einer eingehenden Aussprache wahrnahmen.

Es ging in dieser Konferenz in erster Linie darum, die Vorsteher der kantonalen Departemente über den heutigen Stand des Zivilschutzes und seiner Probleme aus erster Hand gründlich zu informieren. Zur Behandlung kamen der Weiterausbau in organisatorischer und technischer Hinsicht, wie auch die Ausbildung und Aufklärung. Bundesrat Ludwig von Moos umriss in einer einleitenden Ansprache die Aufgaben des Zivilschutzes als wesentlichen Teil der umfassenden Landesverteidigung. Der Generalstabschef, Oberstkorpskommandant Paul Gygli, sprach über die Zusammenarbeit von Armee und Zivilschutz. Der Direktor der Eidgenössischen Finanzverwaltung, Dr. M. Redli, behandelte die Probleme des Zivilschutzes im Rahmen der langfristigen Finanzplanung. Ein-

Responsabilité – Autorités et protection civile

Une conférence s'est tenue à Berne sous la présidence du chef du Département fédéral de justice et police, en présence du directeur de l'Office fédéral de la protection civile, M. Walter König, du président central de l'Union suisse pour la protection des civils, M. Gion Darms et avec la participation des conseillers d'Etat des cantons auxquels est subordonnée la protection civile. C'était la première fois, depuis l'entrée en vigueur de la loi fédérale sur la protection civile et ses constructions que les organes supérieurs de la Confédération et des cantons responsables de cette importante partie de la défense nationale totale avaient l'occasion de participer à une discussion de détails.

Cette conférence avait pour premier but de donner aux chefs des départements cantonaux des informations de première main sur l'état actuel de la protection civile et ses problèmes. Il y fut question notamment de la poursuite du développement de la protection civile sur le plan de l'organisation et de la technique, de l'instruction et de l'information. M. le conseiller fédéral Ludwig von Moos décrivit pour commencer les tâches de la protection civile en tant que partie essentielle de la défense nationale totale. Le chef d'Etat-major général, cdt de corps Paul Gygli, partie essentielle de la défense nationale totale. Le M. M. Redli, directeur de l'Administration fédérale des finances traita le problème de la protection civile dans le cadre de la planification financière à longue échéance. M. le directeur Walter König exposa en dé-

Commissione stampa e di redazione dell'USPC.
Presidente: Dott. Egon Isler, Frauenfeld. Redazione: Herberth Alboth, Berna. Annunci pubblicitari e corrispondenza devono essere indirizzati alla Redazione Mittelstrasse 32, 3012 Berna, telefono (031) 23 68 78.
Esce ogni mese.

Prezzo: abbonamento annuale per i non membri: fr. 10.— (Svizzera). Riproduzione autorizzata a condizione che sia menzionata la fonte.
Stampa: Vogt-Schild S. A., 4500 Soletta 2.

Inhaltsverzeichnis der Doppelnummer Juli/August

Verantwortung – Behörden und Zivilschutz	163
Verantwortungsbewusste Gemeindebehörden	165
Schutzraumbau in lawinengefährdeten Gebieten?	167
Nouvelle étape de la course aux armements	168
Le service des eaux à l'ère nucléaire	169
Eine Stadt, die den Zivilschutz ernst nimmt	176
Zivilschutz in einer Landgemeinde	180
Beispiele guter Aufklärung	182
Der Schweizer Zivilschutz im Urteil britischer Fachleute	188
Die Nichtweiterverbreitung der Kernwaffen	190
Nos chances de survie	193
Schwacher Zivilschutz gefährdet die Freiheit	195
Il faut protéger les biens culturels	197
Wer kann im Zivilschutz Instruktor werden	198

gehend ging Direktor Walter König auf den Stand des Zivilschutzes in den Kantonen und Gemeinden ein. Ein Votum von Staatsrat G. Duboule, Genf, über die Frage einer Verstärkung der finanziellen Leistung des Bundes an die Massnahmen der Kantone, bot Gelegenheit zu einer angeregten Diskussion.

Am zweiten Tag der Konferenz wurde die Materialausstellung des Bundesamtes für Zivilschutz in Wabern bei Bern besichtigt, die einen instruktiven Einblick in die Arbeit auf eidgenössischer Ebene, den Umfang und die Güte des Materials bot. Von besonderem Interesse war anschliessend der Besuch im Zivilschutz-Ausbildungszentrum des Kantons Freiburg in Sugiez. Der Vorsteher des Militärdepartements des Kantons Freiburg, Staatsratspräsident G. Ducotterd, orientierte über die Entstehung und den Betrieb dieser mustergültigen Ausbildungsstätte, die heute auch anderen Kantonen, die eine solche Anlage erstellen müssen, zum Vorbild gereicht.

Die Konferenz, verbunden mit den Besichtigungen und Demonstrationen, hat bei den kantonalen Departementsvorstehern einen sehr guten und instruktiven Eindruck hinterlassen. Die Kontaktnahme und die Aussprachen wurden als notwendig bezeichnet und begrüsst. Es wurde dabei unterstrichen, wie wichtig es ist, dass die für den Zivilschutz in ihren Kantonen direkt verantwortlichen Magistraten sich persönlich ein Bild der Massnahmen machen können und nicht nur aus zweiter Hand orientiert werden. Aus der Reihe der Konferenzteilnehmer wurde der Wunsch ausgedrückt, jedes Jahr Gelegenheit zu einer solchen Konferenz zu erhalten. SBZ

tail l'état de la protection civile dans les cantons et les communes. Une intervention de M. le conseiller d'Etat G. Duboule, de Genève, relative à une augmentation des prestations de la Confédération aux mesures prises par les cantons provoqua une discussion animée.

La deuxième journée de la conférence fut consacrée à une visite du dépôt de matériel de l'Office fédéral de la protection civile, à Wabern près de Berne. La visite de cette exposition permit aux participants de se rendre compte du travail fourni à l'échelle nationale, ainsi que de l'ampleur et de la qualité des matériels. De même la visite du Centre d'instruction de protection civile du canton de Fribourg, à Sugiez, se révéla d'un intérêt particulier. Le chef du Département militaire du canton de Fribourg, M. G. Ducotterd, donna des renseignements sur la création et l'exploitation de ce centre de formation modèle qui sert aujourd'hui d'exemple aux autres cantons qui doivent également mettre sur pied une installation de ce genre.

La conférence, ainsi complétée par des visites et des démonstrations s'est révélée très instructive pour les chefs de départements cantonaux. Les prises de contacts et les discussions ont été considérées comme une nécessité et ont été appréciées. On a relevé à ce propos combien il est important que les magistrats qui dans leur canton sont responsables au premier chef de la protection civile puissent se faire personnellement une idée des mesures prises sans avoir à se baser uniquement sur des informations de deuxième main. Un grand nombre de participants ont exprimé le désir que l'occasion leur soit fournie chaque année d'assister à une telle conférence. USPC

Der Schweizerische Bund für Zivilschutz unterstützt die Botschaft des Bundesrates über die Leitungsorganisation und den Rat für Gesamtverteidigung

In Bern befasste sich am 21. Juni unter der Leitung seines Zentralpräsidenten alt Ständerat Dr. Gion Darms der Zentralvorstand des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz mit der Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung über die Leitungsorganisation und den Rat für Gesamtverteidigung. Die Botschaft war dem SBZ zur Vernehmlassung zugestellt worden, und den Mitgliedern des Zentralvorstandes wurde Gelegenheit geboten, sich gründlich damit zu befassen. Der Direktor der Eidgenössischen Militärverwaltung, Fürsprecher Arnold Kaech, orientierte die Tagungsteilnehmer über die vorliegende Botschaft, ergänzt durch Ausführungen von Oberstbrigadier von Erlach, der anhand von Tabellen den Aufbau und die Zusammenhänge erläuterte. Der Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz, Walter König, unterstützte in einem Votum den vorliegenden Entwurf, um ihn aus der

Sicht der umfassenden Landesverteidigung zu interpretieren.

In einer sehr anregenden und offen geführten Diskussion bot sich Gelegenheit Fragen zu stellen und sich über die einzelnen Punkte näher zu orientieren, um Bedenken aufzuklären und zu erkennen, dass es sich beim vorliegenden Entwurf um eine gut ausgewogene und weitsichtig durchdachte Vorlage handelt. Besonders geschätzt wurde die umfassende Darstellung, die als eigentliche Einführung in die Probleme der Gesamtverteidigung bewertet werden kann und über den Tag hinaus ihre Bedeutung beibehält.

Die Mitglieder des Zentralvorstandes des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz haben sich einstimmig und grundsätzlich für die Vorschläge des Bundesrates in der vorliegenden Botschaft ausgesprochen. Sie begrüßen diese Botschaft, die geeignet ist, die Zusammenarbeit aller Sparten der umfassenden Landesverteidigung

zu sichern, für die der SBZ seit jeher eingetreten ist. Es wurde auch der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass die vorliegende Botschaft nach ihrer Bereinigung durch die eidgenössischen Räte speditiv behandelt wird, um möglichst bald in Kraft zu treten. Dem Bundesrat wurde der Dank dafür ausgesprochen, dass zur Vernehmlassung auch der Schweizerische Bund für Zivilschutz zugezogen wurde. Mit der einstimmigen Unterstützung der Vorlage wurde auch der Dank an die Verfasser und die Landesbehörden verbunden, die damit ein gutes Werk vollendet haben.

Den zweiten Teil der Arbeitstagung widmete man internen Aufgaben, um auch einen eingehenden Bericht über die im ganzen Lande laufende Aufklärungstätigkeit entgegenzunehmen und in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Zivilschutz an weitere Aufgaben heranzutreten.

SBZ